

Einzigware®

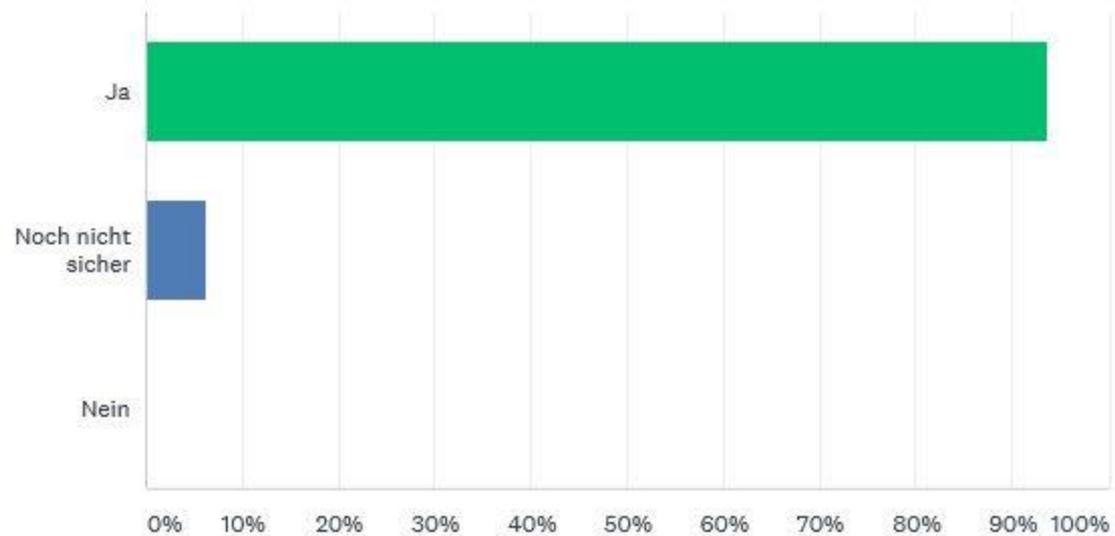
Evaluation/ Erfahrungs- berichte

Online-Umfrage

Teilnahme

Möchten Sie weiterhin an EINZIGWARE aktiv mitwirken?

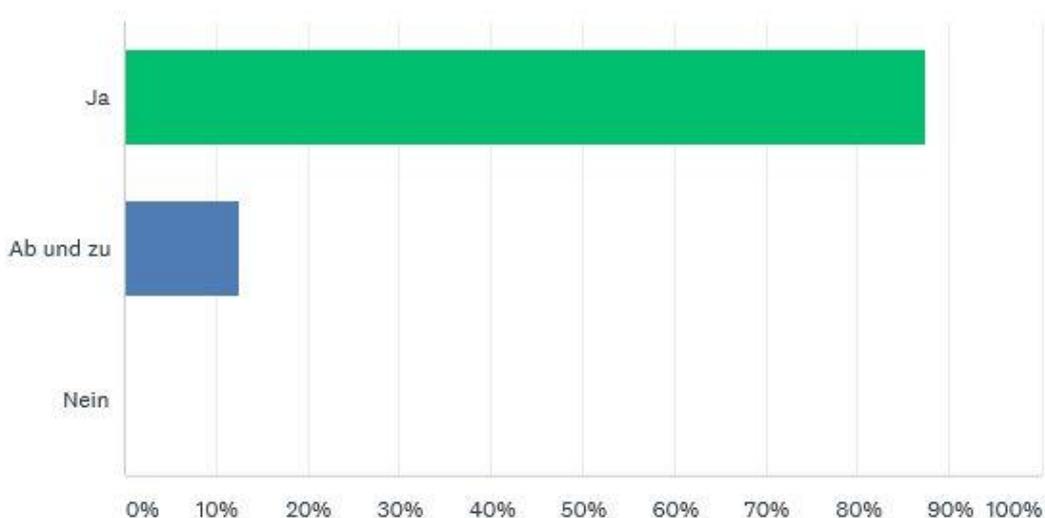
Beantwortet: 16 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Ja	93,75% 15
▼ Noch nicht sicher	6,25% 1
▼ Nein	0,00% 0
GESAMT	16

Qualitätsprüfung

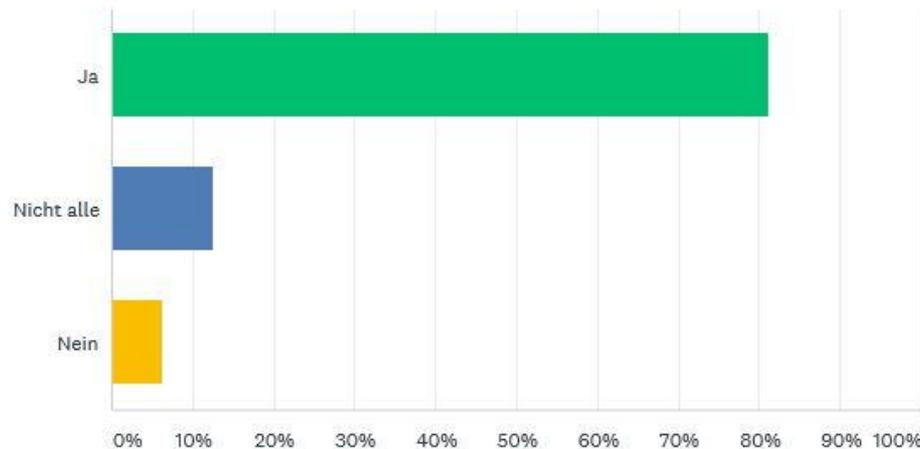
Sie verpflichten sich zur **Qualitätsprüfung** (Saubere Nähte, gute Stoffe, keine Unsauberkeiten etc.). Überprüfen Sie oder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf diese Anforderungen hin?



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Ja	87,50% 14
▼ Ab und zu	12,50% 2
▼ Nein	0,00% 0
GESAMT	16

Labeling

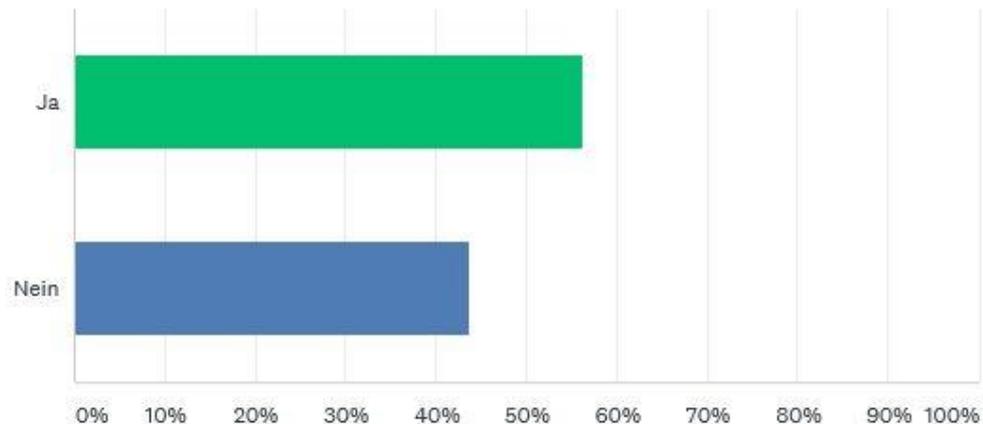
Alle Unikate tragen ein Etikett mit EiNZIGWARE-Stempel. Der dafür vorgesehene Stempel trägt den Namen EiNZIGWARE®, das Caritas-Logo mit evtl. zusätzlich eigenem Träger-Logo und den Standort des jeweiligen Betriebes. Sofern möglich ist ein Etikett an dem Unikat eingenäht. Sind Ihre Unikate **gelabelt**?



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Ja	81,25% 13
Nicht alle	12,50% 2
Nein	6,25% 1
GESAMT	16

Nutzung der Website

Die mit dem Label ausgezeichneten Produkte sollten medial attraktiv vorgestellt werden und so zur Bekanntheit und Stärke des gemeinsamen Labels beitragen (Foto hochladen, Infos zu Preis, Maße, Versand und Kontakt angeben, Kurzbeschreibung). Laden Sie Unikate auf www.einzigware.de hoch?



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Ja	56,25% 9
Nein	43,75% 7
GESAMT	16

Häufigste genannte Gründe für die **Nicht-Nutzung** der Website:

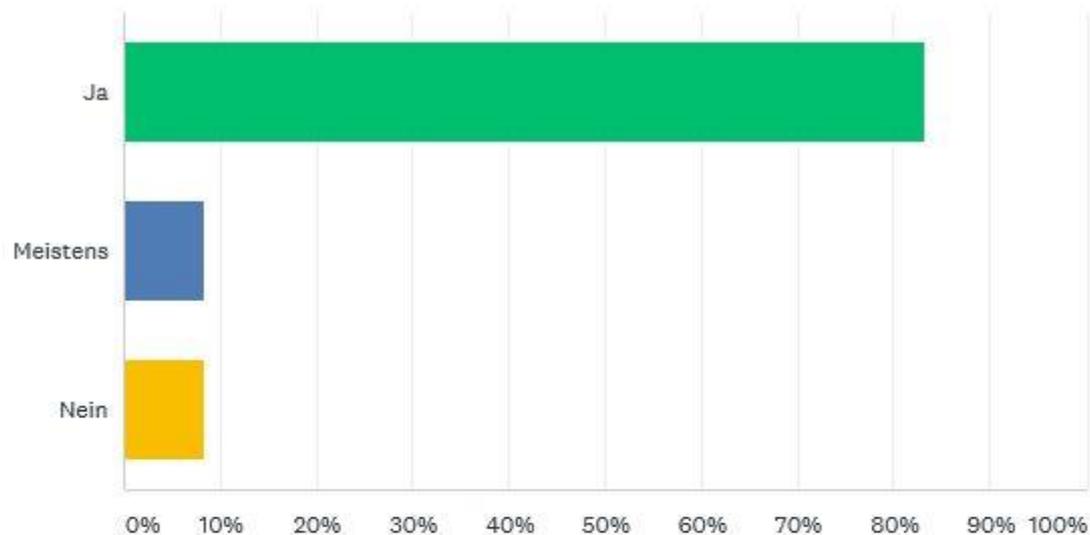
- Wir dürfen nicht verkaufen
- Kein gesicherter Vertrieb
- Mangelnde Personalkapazitäten
- Organisatorische Unklarheiten



Gründe **FÜR** die Nutzung
(Erfahrungsberichte)

Vertrieb

Wenn Sie Nutzer der Seite einzigware.de sind: Haben Sie bisher einen gesicherten Vertrieb gewährleisten können? Sind die Unikate zum zugesagten Zeitpunkt beim Kunden eingetroffen?



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Ja	83,33% 10
▼ Meistens	8,33% 1
▼ Nein	8,33% 1
GESAMT	12

Werbemaßnahmen

Um EiNZIGWARE bekannt zu machen, haben Sie sich zu **Werbemaßnahmen** verpflichtet. Dazu gehören:

- Aufkleber am Ladenlokal
- mind. eine EiNZIGWARE-Veranstaltung jährlich
- Jährliche Erwähnung von EiNZIGWARE in der Presse
- Präsentation mit Unikaten auf der Internetseite (pro Quartal fünf)
- Beteiligung an mindestens einer gemeinsamen Aktion pro Jahr (Adventskalender, gemeinsames Unikat, Caritas-Marktplatz).
- Jeder Betrieb beteiligt sich an dem bundesweiten EiNZIGWARE-Tag
- Erkennbares Labeling
- Button mit Logo auf der Startseite eines jeden Verbandes
- Mitgliedsbeitrag von 200 Euro jährlich wird entrichtet

➤ Welche von diesen Anforderungen können Sie **NICHT** erfüllen. Was sind die Gründe dafür? •

Häufigste genannte Gründe, Anforderungen NICHT erfüllen zu können:

- Veröffentlichungen und Pressearbeit ist uns untersagt
- Derzeit noch keine Produktion
- Noch keine Shopfläche
- Internetseite zu bestücken zu aufwändig
- Noch kein Ladenlokal

Waren Sie Teilnehmer des EiNZIGWARE-Tages? Wenn Ja: Welche Resonanz ziehen Sie? Wenn Nein: Warum konnten Sie nicht mitwirken?

Die häufigsten Gründe der Nicht-Teilnahme:

- Noch im Aufbau der Marke
- Termin passte nicht
- Personalmangel



Berichte der
teilnehmenden Betriebe

Paletten verwandeln sich in Möbel

Projekt der Caritas soll Selbstwertgefühl von Langzeitarbeitslosen steigern

LÜDENSCHIED • Alte Holzpaletten verwandeln sich in Tische, Weinregale, Garderoben oder Strandkörbe – diese Umnutzung gehört zu einem

Upcycling-Projekt, das die Caritas bundesweit seit drei Jahren unter dem Titel „Einzigware“ realisiert. Beim Upcycling werden scheinbare Ab-

fallprodukte per Handarbeit in neue Artikel verwandelt. Aus alten Reifen entstehen Gürtel und Geldbörsen, aus ausgemusterten Feuerwehr-

schläuchen Taschen. 18 entsprechende Beschäftigungsbetriebe unterhält die Caritas in ganz Deutschland. Einer davon ist die Werkstatt Lüdenschied im Martinus-Haus an der Graf-von-Galen-Straße. Dort hat man sich auf das Upcycling von Holzprodukten spezialisiert. Darunter fällt auch der Paletten-Umbau.

Vor allem Langzeitarbeitslose führen das Upcycling aus. Sie sollen auf diese Weise ihr Selbstwertgefühl steigern und ihre Chancen auf Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt erhöhen. Das sagte Daniel Intile im LN-Gespräch.

Intile leitet das Caritas-Projekt im Martinus-Haus. Dort fand gestern unter dem passenden Motto „Alles paletti“ ein öffentlicher Präsentationstag statt. Dabei zeigten die Werkstatt-Mitarbeiter nicht ohne Stolz ihre Paletten-Möbel – und die Besucher staunten. • dt



Integrierter Sitzbank – auch ein solches Möbelstück ist im Zuge des Caritas-Projekts entstanden. Foto: Schmidt

Handgefertigte Unikate

Caritas-Projekt „EINZIGWARE“ gibt Langzeitarbeitslosen eine Perspektive

LANGENFELD. Wiederverwerten statt Wegschmeißen – das schont nicht nur die Umwelt sondern schafft auch neue Jobs für langzeitarbeitslose Menschen. Dem sogenannten Upcycling haben sich die Caritas und ihre Fachverbände mit ihrem Projekt „Einzigware“ verschrieben. Es gibt Gegenständen neues Leben und Menschen neue Chancen. 20 Beschäftigungsbetriebe in ganz Deutschland sind Teil des Projekts, die kürzlich bei einem Aktionstag auf ihre Arbeit aufmerksam machten.

Einer von ihnen ist „ProDonna“ des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) in Langenfeld. Hier wurden Bowling-, Sport- und Yogataschen präsentiert. Aber auch Rucksäcke aus wiederverwerteten Stoffen standen zum Verkauf. „Heute möchten wir zeigen: Unsere Beschäftigten können richtig etwas. Mit viel Kreativität stellen sie aus Alledienem neue Unikate her und stehen sowohl mit ihren Produkten als auch mit ihrem Können so für eine zweite Chance“, sagte Dorothea Domasik, Bereichsleitung der Beschäftigungsförderung.

Mit so viel Andrang hatte selbst sie nicht gerechnet. Die Kundinnen und Kunden strömten direkt zu Beginn herein, um Taschen- oder Rucksack-Unikate zu ergattern und um mit den Warenmeisterinnen und Warenmeistern – so werden die Teilnehmer der Beschäftigungsbetriebe genannt – ins Gespräch zu kommen. Sie sind die Kraft hinter „Einzigware“ und verbinden Kreativität und Handwerk.

„Ich habe schon oft im Schaufenster die tollen Taschen bewundert. Heute bin ich nicht nur gekommen, um diesen Rucksack zu kaufen, sondern auch, um mich zu unterhalten. Wirklich beeindruckend, was hier geleistet wird“, so Kundin Eva Reising. Interessiert schaut sie einer Warenmeisterin über die Schulter, während die Nähmaschinen zu Hochformen auflaufen. Zwischen 25 und 63 Jahre sind die Teilnehmer der Beschäftigungsmaßnahme – Langzeitarbeitslose, die auf dem ersten Arbeitsmarkt zunächst keine Chance hätten. Bei ProDonna lernen sie die Strukturen der Arbeitswelt, können soziale Kontakte knüpfen, ihre Fähigkeiten ausbauen. Viele Teilnehmende gewinnen Selbstvertrauen – und finden den (Wieder-)Einstieg in sinnstiftende Arbeit. „Wir hoffen durch „Einzigware“ langfristig neue Beschäftigungsverhältnisse schaffen zu können“, wünscht sich Dorothea Domasik. EB/HMS



Mitarbeiterinnen präsentieren Rucksäcke und Taschen aus dem Caritas-Projekt „Einzigware“. Foto: Caritas

6.4.18 Kirchenzeitung

STADTGEFLÜSTER

Ein Tag für Solidarität und Nachhaltigkeit

Langenfeld. Upcycling und Beschäftigungsförderung verbindet das Label »Einzigware«. Am 15. März fand der bundesweite »Einzigware-Tag« statt. Auch der Kleiderladen und die Schneiderwerkstatt ProDonna des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) lud, mit verschiedenen Aktionen an die Solinger Straße 63 ein.

Menschen, die gute Arbeit leisten, dies aber auf dem Arbeitsmarkt nicht zeigen können, bekommen im Rahmen des Projektes »Einzigware«

die Chance, ihr handwerkliches Talent entdecken und (Wieder-)Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt finden. Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, die durch Beschäftigungsprojekte gefördert werden, bekommen hier durch ihre Arbeit Bestätigung und neue Motivation. Bei »Einzigware« wird aus entbehrlichen Klamotten, unentbehrliche Lieblingskleidungen, aus alten Möbeln neue Mitbewohner und aus einer ganzen Menge Sachen richtig tolle Dinge.

Von der Kleidersammlung über die Werkbank zur Webseite und auf den Laufsteg – Die Richtung ist dabei immer klar und auch die Richtlinien: ökologisch, kreativ, sozial. Beim »Einzigware-Tag« zeigte ProDonna® mit der Aktion »Upcycling meets fitness«, wie beispielsweise aus einer Plane eine Yogatasche oder aus einem ausgedienten Kaffeesack ein Rucksack entsteht. Viele sportliche Mitmachaktionen, leckere Snacks und gesunde Smoothies sowie ein Gewinnspiel rundeten den Tag ab.



von links: Sabina Kirchheim, Dorothea Domasik, Bärbel Klein und Kirsten Schmid präsentieren ihre Arbeiten. Foto: Seibel

Stimmungsbilder/Weitere Erfahrungsberichte

Wie geht es im Label voran?

Welche Maßnahme haben Sie? Wie finanzieren Sie die Maßnahme?

Woran hakt es noch?

Wie werben Sie?

Welche Erfolge können Sie nennen?

EINZIGWARE®